

Begrüßung der Mitgliederversammlung des Freundeskreises – 02. Oktobert 2021

(Lieber Herr Bischof Stephan Ackermann,)

lieber Herr Gernot Mittler,

liebe Freundinnen und Freunde von Maria Laach

endlich ist es soweit, nach über zwei Jahren. Heute darf ich diese Mitgliederversammlung eröffnen und Sie alle dazu recht herzlich begrüßen. Wir freuen uns alle, dass die Corona-Bestimmungen die Versammlung nun möglich gemacht haben. Wenn auch in kleinerer Form als gewohnt und nicht im gewohnten Ablauf mit dem Besuch der Vesper und dem anschließenden gemeinsamen Abendessen im Kloster. Hoffentlich wird dies im nächsten Jahr wieder in der traditionellen Weise stattfinden können. Aber auch wenn die Versammlung kleiner ausfallen musste, so waren doch die notwendigen Vorbereitungen groß. Es war eine Mehrarbeit zu leisten. Ich danke allen, die sich hier eingesetzt haben, auch den vielen Helfern, die sich heute einbringen.

Es liegt eine schwierige Zeit hinter uns. Wir haben sie im Kloster geteilt mit allen anderen. Auch wir waren betroffen durch den lockdown. Wir erlebten Maria Laach mit geschlossenen Geschäften, mit einem geschlossenen Gastflügel, einem geschlossenen Hotel und Gottesdiensten, die nicht öffentlich gefeiert werden konnten. Dann die zweite Phase, die viel länger dauerte. Das hat seine Spuren hinterlassen. Die Einnahmen sind zurückgegangen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten in Kurzarbeit gehen. Aber genauso gravierend war die Erfahrung, was es für uns bedeutet, wenn die Besucher und Besucherinnen ausbleiben. Zu unserem Leben gehören die Besucher bei den Gottesdiensten, im Gastflügel und in unseren Geschäften. Auch ein Klosterleben ist vulnerabel. Auch hier haben wir gelernt, wie wenig im Leben selbstverständlich ist und wie sehr wir

dankbar bleiben müssen für das, was wir im Leben leisten können und was wir empfangen. Es war eine Zeit, in der auch wir in neuer Weise uns verbunden fühlten mit so vielen anderen Menschen, die noch viel mehr Einschränkungen erdulden mussten. Seit Sommer ist unser Gastflügel wieder geöffnet. Viele Kurse mussten abgesagt werden. Aber es ist erstaunlich, wie schnell die leeren Zimmer durch andere Anmeldungen belegt werden konnten. Es hat sich gezeigt, wie groß die Nachfrage der Möglichkeit von stillen Tagen im Kloster ist. Es ist der Gastflügel, den es so nicht geben würde, wenn Sie ihn nicht so großzügig unterstützt und finanziell getragen hätten. Es ist eine Investition neben vielen anderen, bei denen wir Tag für Tag erleben, wie notwendig das Projekt war und wie segensreich es geworden ist. Dafür danke ich mit meinen Brüdern Ihnen immer wieder.

Zu Corona traf dann die Bevölkerung im benachbarten Ahrtal die Flutkatastrophe. Es hat uns sehr betroffen gemacht und wir haben Anteil genommen am großen Leid der Menschen. Wir brachten in den ersten Tagen Sachspenden zu den Hilfsorganisationen. Wir haben Zimmer in unserem Kloster für Betroffene zur Verfügung gestellt. Zur Zeit wohnen zwei bei uns. Andere waren für kurze Zeit bei uns. Die Kollekte wurde seitdem nicht für die Abteikirche gesammelt, sondern für die Hochwassergebiete. Zusammen mit eingegangenen Spenden, der Türkollekte und eigenen Mitteln haben wir in der Zeit bis zum 22. September 18.334 EUR an die Kreissparkasse Ahrweiler überwiesen. Abt Benedikt hat sich dem Aufruf des Bistums angeschlossen und unterstützte die seelsorgliche Tätigkeit an der Ahr. Br. Stephan beteiligte sich an den Aufräumarbeiten.

Aus dem Konvent ist zu berichten, dass seit der letzten Mitgliederversammlung vier Brüder gestorben sind: Pater Valerius, Bruder Fidelis, Bruder Oswald und Pater Drutmar. Am 22. Mai in diesem Jahr hat unser Pater Elias seine ewige Profess abgelegt. Er arbeitet bei uns beim Laacher Messbuch und bei der Gebetszeitschrift Te Deum mit. Außerdem unterstützt er seit dem 1. Oktober die Seelsorgsarbeit in unserer Pfarreiengemeinschaft. In das Noviziat wurde Br. Jonas Hilger aufgenommen. Er ist

schon längere Zeit bei uns zu Gast gewesen, auch als Mitglied der Cappella Lacensis. Br. Jonas unterstützt unseren Gesang bei den Gottesdiensten in der Schola.

Die Zeit von Corona haben auch wir genutzt für Umbauarbeiten. Das Seehotel wird saniert. Der Gastronomiebereich ist bereits eröffnet worden. Die Zimmer werden ab Mitte Oktober belegt werden können. Außerdem entsteht gegenüber dem Seehotel unsere neue Klostergaststätte. Beide Projekte sollen neue Angebote für das Verweilen hier in Maria Laach bieten, für wenige Stunden, für einen Tag oder für eine längere Zeit.

Aus dem Klosterleben gibt es noch eine entscheidende Veränderung. Sie betrifft zunächst die innere Struktur. Wie Sie wissen, besteht das Kloster aus einem ideellen Bereich. Dazu gehört das Kloster und die Kirche. Diesen Bereich unterstützen Sie durch Ihren finanziellen Beitrag. Zur Unterstützung des ideellen Bereiches wurde einst der Freundeskreis gegründet. Außerdem besteht das Kloster bekanntermaßen aus den Wirtschaftsbetrieben. Sie tragen dazu dabei, dass die notwendige wirtschaftliche Basis für das Leben hier vor Ort gegeben ist. Diese Betriebe haben wir verselbständigt. Sie sind aufgenommen worden in eine GmbH & Co KG. Geschäftsführer ist Herr Philipp Lohse. Diese rechtliche Trennung haben wir vorgenommen, um die Eigenverantwortung zu stärken. Außerdem dient diese Trennung zur weiteren Transparenz. Es soll deutlich und klar sein, welche Geldmittel für welchen Bereich verwendet werden. Diese Trennung gibt auch dem Konvent die Möglichkeit, seinen Bereich zu gestalten und zu formen. Wir erleben die Kirche in einem Transformationsprozess. Der synodale Weg hat es uns wieder bewußt gemacht. Auf diesem Weg der Veränderung sind auch wir in Maria Laach, wie auch die anderen Orden. Sie begleiten uns dabei. Es ist uns eine wichtige Hilfe. Auch wir wollen Ihr Leben und Sie in Ihren Anliegen und Sorgen mit unserem Gebet begleiten.

Heute ist ein Einschnitt in der Geschichte des Freundeskreises. Der Vorstand wird neu gewählt. Es wird die Aufgabe anderer sein, dabei das Wirken von Herrn Mittler

und den anderen Mitgliedern des Vorstandes zu würdigen. Ich selber war bei der Geburtsstunde des Freundeskreises dabei. Es war eine gute und erfolgreiche Zeit. So danke ich Ihnen allen und ich wünsche der heutigen Versammlung einen guten Verlauf.

P. Petrus Nowack

Prior-Administrator^